

Zeitschrift:	BOARD
Autor:	Georg Kühl
Beitragstyp:	Beitrag
Ausgabe:	1/2022

Nachhaltigkeit & ESG

Wege aus dem Datenlabyrinth

Georg Kühl



Georg Kühl, Vorstand nexum AG

Nachhaltigkeit ist das Thema der Stunde und findet sich auf der strategischen Agenda aller Unternehmen. Unter dem Schlagwort ESG – Environmental, Social, Governance – verlangen Institutionen wie die Vereinten Nationen und die EU genauso wie breite Teile der Öffentlichkeit absolute Transparenz über die Nachhaltigkeitsauswirkungen unternehmerischen Handelns von der Produktion bis zum Endverbrauch. Dieser regulatorisch und gesellschaftlich getriebene Veränderungsdruck stellt Unternehmen neben den Herausforderungen der digitalen Transformation nun auch vor die Aufgabe, ihre Wirtschaftsweise fundamental nachhaltiger zu gestalten.

Inhalt

- I. Transparenz setzt klare Standards
- II. Lösung Digitalisierung
- III. Businessrelevante Datenmuster
- IV. Parallele Herausforderungen
- V. Nachhaltige Gesellschaft
- VI. Fazit

Keywords

Digitalisierung; Environmental; Nachhaltigkeit; Social, Governance; Transparenz

I. Transparenz braucht klare Standards

Dieser Wandel benötigt innovative Ansätze und in manchen Fällen sogar völlig neue Geschäftsmodelle, um als Unternehmen dauerhaft und langfristig erfolgreich zu sein. Gleichzeitig eröffnen diese Veränderungen den betroffenen Organisationen enorme Chancen und Potenziale, um sich im dynamischen Wettbewerb eine Führungsposition erarbeiten und sichern zu können.

Allerdings: Transparenz setzt klare Standards genauso voraus wie eine entsprechend nachvollziehbare Datenlage. Wir haben aber aktuell eher die Situation, dass Unternehmen vor extrem komplexen Analysen stehen, Standards noch gar nicht einheitlich bekannt sind oder existieren und somit viele Unternehmen gar nicht wissen, was prioritär zu messen ist – vom WIE ganz zu schweigen.

II. Lösung Digitalisierung

Und hier kommt natürlich die Digitalisierung ins Spiel. Sie kann und muss die Lösung im ESG-Prozess sein. Die Nutzung von Daten spielt eine entscheidende Rolle: Sie ermöglichen Unternehmen, ihre eigenen Prozesse, Produkte und Services zu analysieren und Informationen über Abläufe und Lieferketten zu sammeln, die eine zentrale Grundlage bei der Entwicklung neuer Ansätze und Ideen bilden.

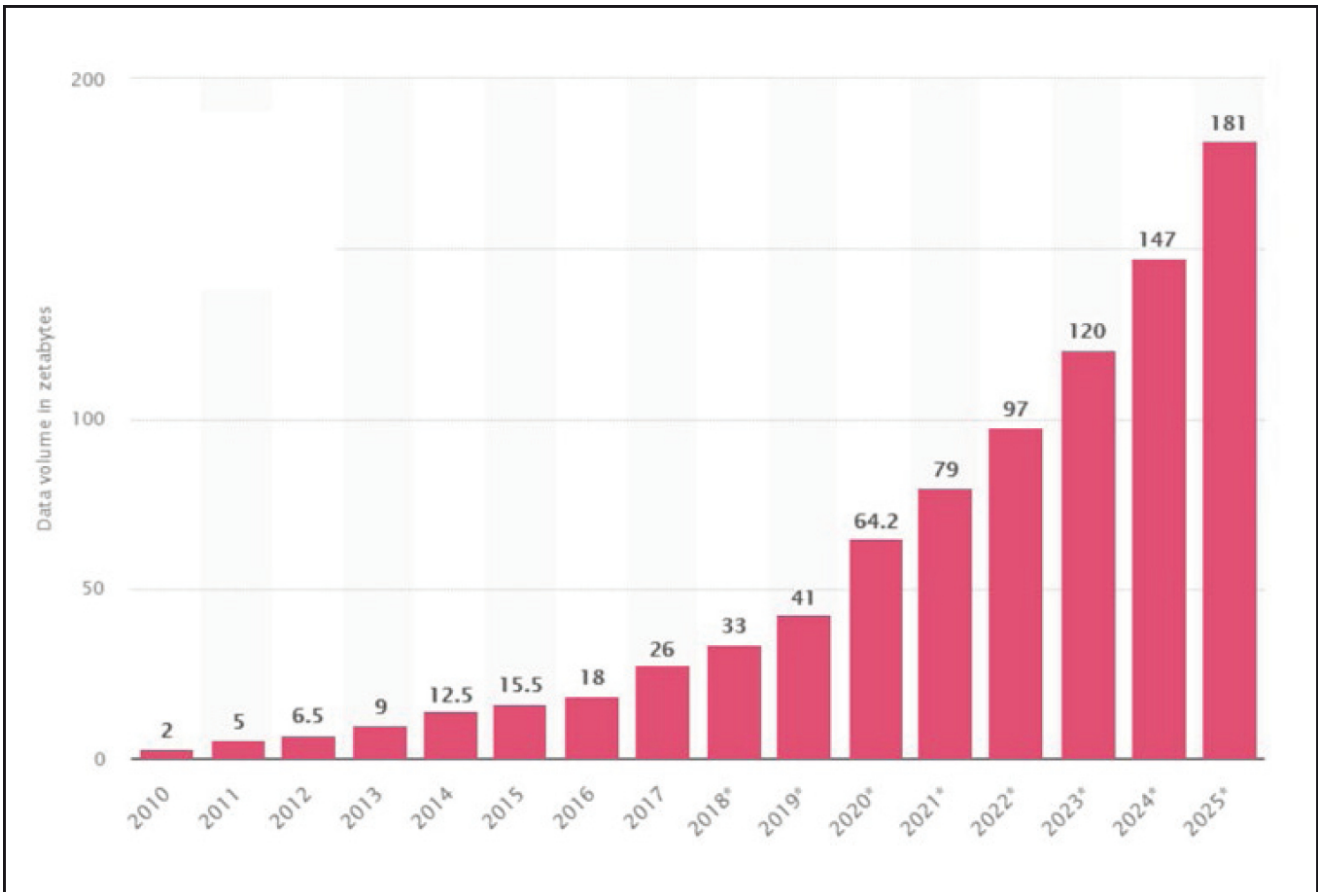


Abb. 1: Entwicklung des Datenhaushalts weltweit

Laut einer Studie wurde der globale Datenhaushalt im Jahr 2020 auf ein Datenvolumen von 64,2 Zetabytes geschätzt.¹ Ein Zetabyte entspricht dabei einer Billion Gigabytes, also einer Zahl, die selbst für Expert:innen schwer vorstellbar ist. Bis zum Jahr 2025 soll das weltweite Datenwachstum bereits auf bis zu 181 Zetabytes ansteigen und sich damit in den nächsten vier Jahren nahezu verdreifachen.

III. Businessrelevante Datenmuster

Auch wenn sich für Unternehmen nicht alle Daten direkt in betriebswirtschaftliche Ergebnisse transformieren lassen, steigt das Potenzial, businessrelevante Datenmuster für sich zu identifizieren und zu nutzen, faktisch mit jedem neuen Byte. Die dazugehörigen Algorithmen, die diese Daten in wertvolle Informationen für Unternehmen verwandeln, entwickeln sich ebenfalls rasant weiter. Dieses Wachstum zeigt sich unter anderem im exponentiellen Anstieg wissenschaftlicher Arbeiten und Erkenntnisse zum Thema Künstliche Intelligenz.²

IV. Parallele Herausforderungen

Allerdings sprechen wir in vielen Unternehmen hier nicht von einer linearen Lösung. Vielmehr stellen ESG und Digitalisierung parallele Herausforderungen dar, da viele Organisationen auch im letzteren Bereich noch lange nicht dort sind, wo sie sein wollen oder sollten. Es gilt also, Schritt für Schritt, parallel voranzukommen, Komplexität zu reduzieren und so zu einer größtmöglichen, individuellen Transparenz in Sachen Nachhaltigkeit zu kommen, um überhaupt valide die eigenen Footprints in allen relevanten Teilbereichen darstellen zu können.

V. Nachhaltige Gesellschaft

Und das große „S“ in ESG spielt natürlich auch eine Rolle. Mit anderen Worten, der Klimaschutz ist die wichtigste Aufgabe für unsere Gesellschaft, der Erhalt von Arbeitsplätzen und der soziale Frieden sind aber die Voraussetzung für gesellschaftlichen Frieden als Basis der Transformation zur nachhaltigen Gesellschaft.

VI. Fazit

Positiv nach vorne gedacht, bieten sich aber natürlich in der Entwicklung auch Chancen. Wer heute die Lösungen von Morgen denkt und entwickelt, steht vor einer wirtschaftlich erfolgreichen Zukunft. Die Entwicklung von Daten, Technologien und Wissen schafft Chancen, alte Lösungen und Geschäftsmodelle durch neuere, effizientere und effektivere zu ersetzen. Für Unternehmen ist es von entscheidender strategischer Bedeutung, diese Veränderungen zu antizipieren und den eigenen Wandel hin zu einer nachhaltigen Wertschöpfung anzustoßen.

1 Siehe Volume of data/information created from 2010 to 2025, Statista 2021.

2 Siehe Artificial Intelligence Index Report 2021, Stanford University, Institute for Human-Centered Artificial Intelligence.